



DANKE AN ALLE SPENDER

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Spenderinnen und Spender,

viel wurde geleistet, seit im September 2012 mit der Außenrenovation die Sanierung unserer Pfarrkirche „St. Johannes Baptist“ begann. Neben den beauftragten Handwerkern trugen viele Privatpersonen, Vereine und Firmen zum guten Gelingen dieses ersten Bauabschnittes bei. Ihr vielfältiges Engagement – von ehrenamtlichen Zeitspenden, kostenlosen Handwerkerleistungen bis hin zu kleinen und großen Geldspenden – hat die Renovation überhaupt erst ermöglicht. Durch diese überragende Unterstützung sind bis zum 31.12.2013 bereits 141.779 € an Spendengeldern eingegangen. Danke!

Kurz vor Ende des ersten Bauabschnitts ziehen wir eine Zwischenbilanz und möchten Ihnen zeigen, dass sich das Engagement für das Projekt „Kirchenrenovation“ lohnt. Ferner richten wir einen Blick in die Zukunft, denn mit den Bauabschnitten Heizungssanierung und Innenrenovation liegen die größten Herausforderungen noch vor uns.

Wir danken Ihnen – auch im Namen aller Pfarrgemeinderäte – von Herzen und bitten Sie weiterhin um Ihre Unterstützung.

Klaus Kimmig
Klaus Kimmig
Pfarrer

Martin Huber
Martin Huber
Vorsitzender Pfarrgemeinderat



Kontaktdaten

Katholisches Pfarramt Oppenau
Bachstraße 27 - 77728 Oppenau
Tel. 07804-2076 / Fax 07804-2145
Web www.kath-oberes-renchtal.de

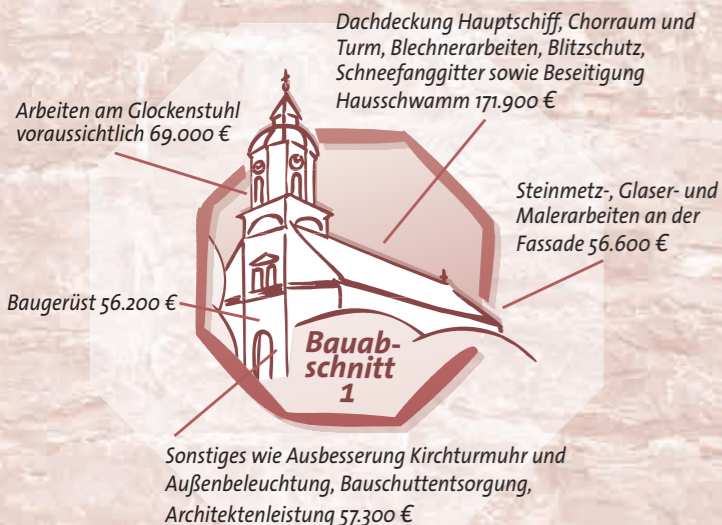
Stadt Oppenau
Allmendplatz 4 - 77728 Oppenau
Tel. 07804-480 / Fax 07804-4822
Web www.oppenau.de

Albert-Bieser-Stiftung
Gemeinsames Spendenkonto
„Gemeinschaftsprojekt Kirchenrenovation“
Volksbank Offenburg eG
IBAN DE61 6649 0000 0013 6587 06
BIC GENODE610G1
Sparkasse Offenburg/Ortenau
IBAN DE75 6645 0050 0004 9168 07
BIC SOLADES10FG



WAS IST BISHER GESCHEHEN?

Der Kostenplan vom August 2009 rechnete mit Baukosten für die **Außenrenovation** von 394.000 €. Dem gegenüber stehen tatsächliche Ausgaben von voraussichtlich 411.000 €, einschließlich der veranschlagten Kosten für die noch ausstehenden Glockenarbeiten. Somit ist es dem Architekten vom Erzbischöflichen Bauamt trotz einiger unvorhergesehener Arbeiten gelungen, den Kostenrahmen nahezu einzuhalten.



WIE GEHT ES WEITER?

Als letzte Baumaßnahme der Außenrenovation wird ab März 2014 der Glockenstuhl saniert, sodass erst zu Ostern wieder das volle Geläut zu hören sein wird. Danach ruhen zunächst einmal die Arbeiten an der Kirche.

Die noch ausstehenden großen Bauabschnitte **Heizungs-sanierung und Innenrenovation** werden entgegen der ursprünglichen Planung zusammengefasst und erst ca. 2016/2017 angegangen, damit das Kirchengebäude nur einmal leergeräumt werden muss. Die umfangreichen Maßnahmen wie Umbau der Heizung samt Wärmeverteilung, Erneuerung von Elektrik und Akustikanlage, Anstrich von Decke, Wänden und Bänken sowie Restaurierungsarbeiten werden alle Beteiligten vor Herausforderungen stellen. **Diese sind nur gemeinsam gut zu bewältigen.**

„187 Jahre alt ist inzwischen die Pfarrkirche und muss wie private Gebäude immer wieder erneuert werden. Wie bei den letzten Renovierungen kam es auch aktuell zu einem finanziellen Arrangement zwischen Stadt und Kirchengemeinde. Stets hat die Bevölkerung durch Spendenaktionen die Maßnahmen kräftig unterstützt. Es wäre erfreulich, wenn auch die noch ausstehenden Arbeiten durch Spenden weiterhin unterstützt würden.“
Horst Hoferer

Erfreulicherweise hat die Kirchengemeinde ihr ursprüngliches Spendenziel von 110.000 € früher als erwartet erreicht. **In Gesprächen mit unseren Projektpartnern, der Stadt Oppenau und der Albert-Bieser-Stiftung, wurde daraufhin vereinbart, dass Spenden, die über diesen Betrag hinausgehen, in einen „gemeinsamen Topf Kirchenrenovation“ einfließen.**



„Nach jahrelang nur notdürftig ausgeführten Reparaturarbeiten am Dach der Pfarrkirche bin ich froh, dass die Sanierung nun durchgeführt wurde. Aufgrund der großen Dachfläche, des Standortes, Denkmalschutzauflagen, Hausschwammbefall in fortgeschrittenem Stadium usw. war dies ein bestimmt nicht alltägliches Projekt, das sich als sehr interessant und anspruchsvoll gestaltete.“

Alexander Huber,
Huber GmbH Zimmerei und Holzbau



WIE WIRD DAS PROJEKT FINANZIERT?

Die geplanten **Gesamtkosten aller drei Bauabschnitte in Höhe von 1.064.000 €** werden zu je einem Drittel von der **Kirchengemeinde, der Stadt Oppenau und der Albert-Bieser-Stiftung** getragen. Damit müssen alle drei Projektpartner einen Betrag von jeweils 355.000 € finanzieren, zuzüglich außerplanmäßiger Mehrkosten. Die Kirchengemeinde erhält einen Zuschuss der Erzdiözese Freiburg über 105.000 € für ihren Anteil.

Die weitere Renovierung der Pfarrkirche ist angesichts knapper Haushalte für alle Projektpartner mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden. Deshalb bitten sowohl die Kirchengemeinde, die Stadt Oppenau als auch die Albert-Bieser-Stiftung um weitere Spenden. Jeder gespendete Euro fördert zweierlei wichtige Anliegen: Die Darlehen können reduziert werden und es bleibt mehr finanzieller Spielraum für pastorale bzw. für kommunale Aufgaben.

„Generationen von Oppenauern haben wie ich in unserer Pfarrkirche Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeit gefeiert. Das verbindet mich mit der Vergangenheit und mit der Zukunft gleichermaßen, deshalb ist es mir wichtig, dass mit meiner Spende die Kirchenrenovation vorangebracht wird.“

Spenderin, die nicht namentlich genannt werden möchte.

GEMEINSCHAFTSPROJEKT KIRCHENRENOVATION

Liebe Oppenauer,

wenn in einigen Jahren der erste Gottesdienst in der komplett renovierten Kirche gefeiert wird, kann ganz Oppenau stolz sein auf den Abschluss dieses Gemeinschaftsprojekts. Damit dieses Ziel erreicht wird, ist es wichtig, dass alle Beteiligten – die **Kirchengemeinde**, die **Stadt Oppenau** und die **Albert-Bieser-Stiftung** – an einem Strang ziehen. Spenden auf das Konto „Gemeinschaftsprojekt Kirchenrenovation“ unterstützen deshalb künftig das Bauvorhaben zugunsten aller Projektpartner. Selbstverständlich gilt auch weiterhin das Versprechen: **„Jeder gespendete Euro wird zu 100% für die Kirchenrenovation verwendet und hilft mit, dieses große Ziel zu erreichen!“**

Die Projektpartner Kirchengemeinde, Stadt Oppenau und Albert-Bieser-Stiftung bitten weiterhin um Ihre Unterstützung.

Klaus Kimmig
Pfarrer

Thomas Grieser
Bürgermeister

Albert Bieser
Albert-Bieser-Stiftung

